

Der Arterner Turnverein war in diesem Jahr bei den Landesmeisterschaften lediglich im Erwachsenenbereich vertreten.

Elisabeth Sattler turnte in der Altersklasse 18/29 LK3 und Jenny Springsguth in der Altersklasse 30/34 LK 3.

Das Training konnte in den letzten Wochen durch verschiedene Gründe nur sporadisch erfolgen. So setzte man sich das Ziel gut durch den Wettkampf zu kommen und die jahrelange Erfahrung abzurufen.

Das Einturnen verlief optimal. Elisabeth bezwang den 1,25 m hohen Sprungtisch mit Bravour, wobei dieser mit seiner Höhe sowohl ihr als auch dem Trainerteam im Training die Nerven geraubt haben. Sie begann dann auch gleich mit dem Sprung. Im ersten Versuch hatte sie die Beine noch etwas krumm, aber im zweiten kam sie auf den Weg zur gewohnten Sicherheit und punktete mit 10,80.

Währenddessen Elisabeth den Sprung bezwang, fiel Jenny bei der ganzen Drehung ungünstig vom Balken. Sie hat dann die Übung mit 2 weiteren Stürzen und Schmerzen wenigstens noch beendet.

Am Stufenbarren kämpfte Elisabeth mit der Kippe, zog sie schlussendlich aber wieder, hatte dafür aber leichte Unsauberkeiten bei den Schwüngen und dem Abgang mit Aufgrätschen. Zeitgleich turnte Jenny am Boden auf Sicherheit und ließ die schwereren B-Elemente aufgrund ihres Sturzes am Balken weg. Trotzdem bekam sie 12,75 Zähler.

Nach der Pause tritt sich Jenny etwas mit dem Sprung, der Anlauf haute nicht hin und somit war der Überschlag zu langsam. Leider machte sich dies auf ihrem Punktekonto bemerkbar. Den zweiten Versuch brachte sie gar nicht mehr zum Absprung.

Elisabeth machte es am Balken besser. Zwar fiel sie auch bei der Rolle runter, turnte die anderen Elemente (Drehung, Sprünge) aber sonst ohne große Wackler und solide zum Ende. Durch ein strenges Kampfgericht purzelten jedoch einige Punkte.

Das letzte Gerät für Elisabeth war der 12x12 m Boden. Für enorme Aufregung sorgte der Salto rückwärts, der im Einturnen nicht mehr so klappen wollte und auch leider in der Kür keine ordentliche Landung fand. Sie stürzte auf die Knie und verletzte sich dabei an der Hand. Dennoch bekam sie eine 12er Wertung für die sonst sehr ordentlich geturnte Übung.

Jenny hatte als letztes den Stufenbarren zu bezwingen. Sie hatte sich vorgenommen, flüssig durchzuturnen. Aber leider gelang ihr dies nicht. Nach dem Hüftumschwung vorwärts folgte eine kleine Pause, die jedoch durch die Kampfrichter hart bestraft wird. Hingegen konnte sie ihre Langhangkippe mit Bravour abrufen.

Jenny zeigte sich nach ihrem 100. Wettkampf leider nicht sehr zufrieden (Platz 4). Elisabeth hingegen war dies, da sie sich trotz der wenigen intensiven Trainingszeit dieser anspruchsvollen Aufgabe gestellt hat und mit Platz 7 nach Hause fuhr.

Franziska Boose

Arterner Turnverein e. V.